

sah sich somit seit ihrer Entstehung mit den Grundproblemen der Nation konfrontiert.

Genosse Tiedke: In dem Geschichtswerk über die deutsche Arbeiterbewegung wird nachgewiesen, daß dem von Marx und Engels geführten Bund der Kommunisten das historische Verdienst gebührt, mit seinen 17 Forderungen Klarheit über die Perspektive und die Ziele der revolutionären Bewegung in Deutschland geschaffen zu haben.

Die 17 Forderungen waren das erste konkrete Programm der revolutionären deutschen Arbeiterklasse für eine bürgerlich-demokratische Revolution. Seine innenpolitische Zielstellung war die Errichtung einer einigen demokratischen deutschen Republik. Sie sollte erreicht werden über die vollständige politische und ökonomische Entmachtung der Feudalreaktion und die Durchsetzung einer entschieden bürgerlich-demokratischen Staatsordnung im Interesse des ganzen Volkes und einer freien Entfaltung der selbständigen Arbeiterbewegung. Mit der demokratischen Republik waren auch friedliche und gutnachbarliche Beziehungen Deutschlands zu seinen Nachbarvölkern als Ziel gesetzt. Dieses Programm entsprach am konsequentesten den nationalen Lebensinteressen des ganzen deutschen Volkes.

Es war also nicht nur ein Programm für die Arbeiterklasse, sondern für alle fortschrittlichen demokratischen Kräfte. Es war auf deren Zusammenschluß in einer einheitlichen demokratischen Kampffront gerichtet. Mit dieser Zielstellung führten Marx und Engels und die Mitglieder des Bundes der Kommunisten einen kompromißlosen Kampf gegen den Hauptfeind, die feudalsolutistische Konterrevolution. Gleichzeitig mußte der Kampf gegen die deutsche Großbourgeoisie geführt werden, die sich —

wie schon dargelegt — mit der angeschlagenen Feudalreaktion gegen die Arbeiterklasse und andere demokratische Kräfte verbündete.

„Neuer Weg“: Die Diskussion von theoretischen Grundproblemen wird auch bei den anderen Zirkeln im Mittelpunkt stehen. Das erfordert eine gute Vorbereitung der Zirkelleiter. Was sollte hierbei besonders von den Bezirks- und Kreisleitungen beachtet werden?

Genosse Tiedke: Die Hauptsache ist, daß sich alle Teilnehmer des Parteilehrjahres die marxistisch-leninistische Theorie im engen Zusammenhang mit den wichtigsten Problemen der Gegenwart aneignen. Die Erfahrungen lehren, dort wo die Zirkelleiter den Teilnehmern helfen, die gegenwärtigen Erscheinungen und Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung gründlich zu erfassen, dort gibt es eine gute Beteiligung und interessante und lehrreiche Diskussionen. Die Auswahl und systematische Schulung der Zirkelleiter ist für die Bezirks- und Kreisleitungen die zentrale Frage bei der inhaltlichen Leitung des Parteilehrjahres. Dabei haben sich die Propagandistenaktivs bewährt. In manchen Bezirken und Kreisen besteht für jede Zirkelkategorie ein solches Propagandistenaktiv, das nicht selten von Sekretären der Bezirks- bzw. Kreisleitung geleitet wird. Sie helfen den Propagandisten, ihre theoretische Bildung und ihr methodisches Können zu vervollkommen. In vielen Propagandistenaktivs ist die theoretische und methodische Vorbereitung der Propagandisten eine Einheit. Die Zirkelleiter erhalten nicht nur inhaltliche Unterstützung, sondern auch methodische Ratschläge. Danach entwickelt sich in der Regel ein kameradschaftlicher Meinungsaustausch, in dessen Verlauf die Zirkelleiter viele Anregungen für die konkrete Durchführung des nächsten Zirkelabends erhalten.

Unter dem Eindruck des musikalischen Erlebens halfen die Teilnehmer selbst, die echten Probleme beweiskräftiger herauszuarbeiten. Jeder fühlte sich angesprochen, weil nachhaltig und unbewußt das Anliegen der Künstler mit im Raum stand. Die Mahnung aus der Vergangenheit, der Kampf und die Sehnsucht nach Menschlich-

keit und Frieden, diese und ähnliche Gedanken brachten die Diskussion besser voran.

Klargestellt wurde in dieser Aussprache, daß Menschlichkeit und Humanität sich nur unter sozialistischen Verhältnissen frei entfalten können.

Dieser Beitrag soll nur zeigen, daß künstlerische Aussage und Agitation sinnvoll miteinander verbunden werden können. Selbstverständlich erhebt diese Form keinen Anspruch darauf, ein Allheilmittel zu sein. Un-

tere Genossen in den Parteileitungen sollten jedoch gelegentlich solche und ähnliche Formen wählen. Die Schallplatte, die Anwendung von Kurzfilmen, Lieder, Rezitationen und ein gemeinsam gesungenes Kampflied am Beginn oder Schluß einer Versammlung können dazu beitragen, Veranstaltungen zu einem nachhaltigen Erlebnis zu gestalten.

Alfred Hohensee
Mitarbeiter der Kreisleitung
Zossen

DER^^nM